

Pressemitteilung

09.09.2024

Warnmittelmix in Deutschland: Das Team Katastrophenschutz informiert und klärt auf

Im Rahmen des Bundesweiten Warntages ist das Team des Katastrophenschutzes am Landratsamt in einigen Kommunen des Landkreises unterwegs und informiert über die verschiedenen Warnkanäle, die es in Deutschland gibt.

Neben klassischen Sirenen können sich Bürgerinnen und Bürger selbst z.B. durch die Installation von Apps über aktuelle Warnungen im eigenen Umkreis benachrichtigen lassen. Für Bürgerinnen und Bürger steht der Infostand im Kulturmobil des Landkreises in dieser Woche zur Verfügung:

- 11.09. Wochenmarkt Waldkraiburg
- 12.09. Wochenmarkt Mühldorf
- 15.09. Herbstmarkt Haag i. OB

Am 12. September findet wieder der Bundesweite Warntag statt. Dabei werden viele Warnkanäle erprobt, mit denen die Menschen in Deutschland vor Gefahren gewarnt werden. Zu den Warnkanälen zählen unter anderem der Mobilfunkdienst "Cell Broadcast", WarnApps wie NINA und KATWARN, Sirenen, Infosysteme der Deutschen Bahn sowie Radio und Fernsehen. Gegen 11:00 Uhr löst das BBK die Probewarnung über das sogenannte Modulare Warnsystem aus. Mit diesem System sind sehr viele Warnkanäle verknüpft. Gleichzeitig lösen die Kommunen ihre lokalen Warnmittel wie zum Beispiel Sirenen aus. Im Landkreis Mühldorf a. Inn wird an diesem Tag um **11 Uhr** in der **Gemeinde Aschau a. Inn** **sowie in der Stadt Waldkraiburg** ein Sirenenalarm ausgelöst. Gegen 11:45 Uhr erfolgt für die meisten Warnmittel die Entwarnung der Probewarnung. Nähere Informationen zum bundesweiten Warntag sind im Internet unter www.bbk.bund.de/bundesweiter-warntag zu finden.



Bildunterschrift: Landrat Max Heimerl mit Geschäftsbereichsleiter Dr. Benedikt Burkardt und Fachbereichsleitung Christine Knoblauch mit Florian Seemann und Klaus Braun vom Team Brand- und Katastrophenschutz bei der ersten Station der Infotour in Neumarkt-Sankt Veit (von links).

Bildnachweis: Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn